

Der SC Freudenberg wird in diesem Jahr 100 - Veranstaltungen wegen Coronakrise verschoben

Mit Fußball fing alles an

[Freudenberg](#) 12.05.2020 - 09:24 Uhr [Kommentieren](#) 3 Min. [Merken](#)



Bild von der Fahnenweihe im Jahr 1930...

Foto: SC Freudenberg | Bild 1 von 2

Eigentlich sollte es ein Festjahr für den SC Freudenberg werden, doch machte das Coronavirus den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung. "Leider mussten wir alle Aktivitäten für dieses Jahr verschieben", bedauert der Vorsitzende Michael Lazarus im Gespräch mit unserem Medienhaus. Trotzdem begeht der Verein in diesem Mai seinen 100. Geburtstag.

Die Gründungsversammlung des Sportclubs fand am 5. Mai 1920 im Hotel "Goldenes Fass" durch 16 Männer statt, die Anton Beck zum ersten Vorsitzenden wählten. "Obwohl zunächst nur Fußball gespielt werden sollte, gaben sich die Gründer den noch heute gültigen Namen Sportclub, um ein möglichst breites Feld an Sportarten abdecken zu können", berichtet Lazarus. Der erste Sportplatz, der eigentlich zum Futtermachen für die Tiere gedacht war, lag auf Kirschfurter Gemarkung, und die Sportart war alles andere als gesellschaftsfähig. Viele Eltern verboten damals ihren Kindern das "Ballspielen mit dem FuÙe", zitiert der Vorsitzende aus den Annalen des Vereins.

Im bayerischen Verband

Obwohl **Freudenberg** auf der badischen Seite des Mains liegt, wurde der Verein im Herbst 1920 in den bayerischen Fußballverband aufgenommen. "Dem gehören wir heute noch an", so Lazarus. Bereits wenige Jahre nach dem ersten Fußballspiel, das gegen den VfL Mönchberg auf einem Obstbaugrundstück stattfand, wobei die Bäume einfach ignoriert wurden, errang der SC 1923 die Meisterschaft in der C-Klasse. Als Folge stieg die Zahl der Mitglieder auf 50 an, und nach weiteren drei Jahren waren die Freudenberger Kicker B-Klassen-Meister.

Obwohl die Turnabteilung erst 1933 ins Leben gerufen wurde, richtete der SC 1929 das Gauturnfest aus, und ein Jahr später wurde die Vereinsfahne mit dem Leitspruch "Treu dem Sport in Tat und Wort" angeschafft und geweiht. Im gleichen Jahr wurde **Freudenberg** Meister der A-Klasse und stieg in die "Ost-Main-Liga" auf. Die Turner des SC bauten in den Folgejahren eine leistungsstarke Riege auf, die allerdings Ende der 1960er Jahre wieder "ihre Segel streichen" musste. 1960 wurde die Leichtathletik-Abteilung gegründet. Die Sportler errangen schnell Kreis- sowie Landesmeistertitel und stellten zahlreiche Rekorde auf.

Eine eigene Sportstätte

Im Jahr 1964 beschloss der Vorstand, eine eigene Sportstätte zu bauen. Man kaufte ein 18.000 Quadratmeter großes Gelände am Stadteingang. "Und das mit einem Startkapital von 1500 Mark, wie Lazarus berichtet, und er ergänzt: "Die Finanzierung erfolgte über Spenden aus der Bevölkerung und Firmen, sowie Zuschüsse der Gemeinde." Nach vier Jahren wurde das Sportgelände mit zwei Fußballplätzen, einer Leichtathletikanlage und einem Vereinsheim mit einem dreitägigen Fest eingeweiht. Von 1980 bis 1982 wurde zusätzlich ein Allwetterplatz als weitere Trainingsmöglichkeit gebaut, der nach zwölf Jahren in einen Rasenplatz umgestaltet wurde.

Im Jahr 1977 wurde zusätzlich eine Tischtennisabteilung ins Leben gerufen. 1978 konnte der Verein erstmals vier Mannschaften im Jugendbereich melden. Einer der erfolgreichste Sportler des SC war Heinz Thomann, der 1981 bei der Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Neuseeland in der Altersklasse M40 startete und als zweifacher Weltmeister im Weitsprung und Dreisprung nach Freudenberg zurückkehrte. Ab 1984 erweiterte der Verein ständig sein Angebot im Bereich Freizeitsport (siehe auch Zahlen und Fakten).

Großprojekt Renovierung

1989 war ein wichtiges Jahr für den SC. Nicht nur, dass die Fußballabteilung im Jugendbereich in allen Altersklassen vertreten war, es konnten auch eine neue 100-Meter-Tartanbahn sowie ein Kleinspielfeld mit Hoch- und Weitsprunganlage eingeweiht werden. Ein Großprojekt für den Verein war der Umbau mit Renovierung des Clubheims und der Sanitäranlagen, die bis ins Folgejahr dauerte.

Vor drei Jahren wurde der "Generationenwechsel" beim SC eingeleitet, als der langjährige Vorsitzende Bernd Hösch nach 19 Jahren an der Spitze des Vereins den Staffelstab an Michael Lazarus übergab. Am Rande bemerkt der neue Vorsitzende: "Hösch hatte 1998 nach dem überraschenden Tod meines Vaters die Position des Vorsitzenden übernommen und übergab nach knapp 20 Jahren an mich." Die vorläufig letzte große Investition war vor zwei Jahren fällig, als für rund 40.000 Euro eine neue Heizungsanlage eingebaut werden musste.



Zahlen und Fakten: SC Freudenberg

Der SC Freudenberg wurde 1920 gegründet und zählt mittlerweile knapp 1000 Mitglieder, denen er vielfältige Betätigungsmöglichkeiten in fünf Abteilungen bietet.

Angefangen vom Jugendfußball über die aktiven Kicker betätigen sich vor allem rund 70 jugendliche Leichtathleten beim SC. Die Tischtennisspieler machen die vierte Abteilung aus. Die große fünfte Abteilung sind die Freizeitsportler: Dort reicht das Angebot von Aerobic und Jazztanz über Lauftreff und Mutter-Kind-Turnen bis zur Seniorengymnastik.

Höhepunkte jedes Vereinsjahres sind Veranstaltungen wie das Schülersportfest der Leichtathleten oder das sommerliche Vereinsturnier, die beide eine lange Tradition haben.

Die größten Erfolge der Neuzeit waren 2013 die Meisterschaft der ersten Mannschaft in der Kreisklasse Miltenberg und Aufstieg in die Kreisliga Aschaffenburg. Zu den sicherlich erfolgreichsten Leichtathleten gehört Rosa Kirchgäßner, die 2016 für den Landes-D-Kader nominiert wurde und unter anderem einen ersten Platz bei den süddeutschen Meisterschaften im Hürdenlauf sowie bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Bremen einen dritten Platz belegte.

Den aktuellen Vorstand, der seit 2017 im Amt ist, bilden Michael Lazarus (Vorsitzender), Paul Maier jun. (stellvertretender Vorsitzender), Dominik Hauck (Schriftführer) sowie Anja Kirchgässner (Schatzmeisterin) und Patrick Karch (2. Kassierer). Abteilungsleiter sind: Pedro Figueiredo (Fußball), Paul Pölzer (Jugendfußball), Evelyn Kobes (Leichtathletik), Andreas Mai (Tischtennis) und Rhea Janisch (Freizeitsport). Als Beisitzer fungieren: Mathias Schmitt, Volker Maier, Thorsten Brüssel, Detlef Hoff, Jürgen Schwab und Frank Wiedemann. Kassenprüfer sind Silke Kettinger und Matthias Dick. (riff)



Kommentare



Copyright: © 1996-2019 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für

Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.